

Wir sind Brüder, wir sind Schwestern (Kurt Erlemann, 28. Januar 2013)

www.neue-lebenslieder.de

1. Er hat dunkle Augen, er sieht so anders aus,
spricht eine fremde Sprache und ist doch bei uns zuhaus.
Er lebt in unsrer Mitte, ja wir wohnen Tür an Tür,
wir schauen weg und sind einander fremd.
Doch wenn wir erst entdecken, dass er Hoffnung hat wie wir,
zerbricht die Mauer, die uns jetzt noch trennt.
- R. Wir sind Brüder, wir sind Schwestern, wir gehen Hand in Hand,
damit nicht wiederkommt, was gestern geschēn in unserm Land.
2. Sie trägt so fremde Kleider, tut sich mit vielem schwer,
wo sie letztlich hingehört, weiß sie längst nicht mehr.
Sie lebt in unsrer Mitte, wir wohnen Tür an Tür,
doch Vorurteile lassen uns nicht seh'n
die Frau, die sich hier fremd fühlt und doch Fragen hat wie wir.
Können wir sie wirklich nicht versteh'n?
- R. Wir sind Schwestern, wir sind Brüder, wir gehen Hand in Hand,
Herr, hilf uns, dass der Hass nie wieder regiere dieses Land!
3. Er wohnt in unserm Viertel, fühlt sich trotzdem allein,
hat Haus und Job verloren, kann nicht mehr glücklich sein.
Er lebt in unsrer Mitte, ja wir wohnen Tür an Tür,
doch trennt uns eine unsichtbare Wand.
Sie hindert uns zu sehen, dass er Sorgen hat wie wir.
Lasst uns helfen, reichen ihm die Hand!
- R. Wir sind Brüder, wir sind Schwestern, wir gehen Hand in Hand,
damit nicht wiederkommt, was gestern geschēn in unserm Land.
4. In unsrer Einkaufsmeile sieht sie uns suchend an,
sie kann sich hier nichts leisten, denn sie ist bettelarm.
Sie lebt in unsrer Mitte, ja wir wohnen Tür an Tür,
doch jeder lebt in seiner eig'nen Welt.
So muss es längst nicht bleiben, denn Menschen so wie wir
sind füreinander auf den Weg gestellt.
- R. Wir sind Brüder, wir sind Schwestern, wir gehen Hand in Hand,
damit nicht wiederkommt, was gestern geschēn in unserm Land.
Wir sind Schwestern, wir sind Brüder, wir gehen Hand in Hand,
Herr, hilf uns, dass der Hass nie wieder regiere dieses Land!